Quartierkurier

St. Alban / Gellert / Breite / Lehenmatt

1/2015

Gemeinsames Publikationsorgan
der Neutralen Quartiervereine
Breite-Lehenmatt und St. Alban-Gellert
Erscheint 4x jährlich
18. Jahrgang
Auflage: 13 500

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

«Und sie sprachen untereinander: Lasst uns Ziegel streichen und brennen! Sie nahmen Ziegel als Stein und Erdharz als Mörtel und sprachen: Lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche, damit wir uns einen Namen machen; denn wir werden sonst zerstreut in alle Länder. (1. Mose, 11,3)

So beginnt die biblische Geschichte des legendären Turms von Babel. Und an diese erinnern sich viele Menschen in und um Basel, wenn sie den imposanten Rocheturm erblicken. Roche bekennt sich mit dieser Investition zum Standort Basel. Eine erfreuliche Aussicht für die wirtschaftliche Zukunft.

Das dominierende Gebäude ist auch aus unserem Quartier von fast überall zu sehen. Auf die Anregung im letzten «Kurier» hin haben uns zahlreiche Quartierbewohnerinnen und -bewohner Fotos vom Turm geschickt. Diese publizieren wir in dieser Ausgabe im Schwerpunkt auf den Seiten 14 bis 17.

Schon im Herbst wird das 178 Meter hohe Bürohochhaus mit 41 Stockwerken bezogen. 74 000 m^2 Geschossfläche ermöglichen Arbeitsplätze für rund 2000 Mitarbeiter, die – so wie in Babylon – wohl viele verschiedene Sprachen sprechen. Den Unterschied zwischen gestern und heute machen nicht nur die Baumaterialien Beton und Glas anstelle von Ziegeln, sondern auch die Baustatik. Was wäre wohl heute in Babylon noch vorhanden, wenn man damals auf Erdbebensicherheit geachtet hätte?

Hans Rudolf Bachmann

St. Alban-Gellert 4
NQV St. Alban-Gellert 6
NQV Breite-Lehenmatt 10
Schwerpunkt 14
Breite-Lehenmatt 18
Stimmen aus dem Quartier 19
Quartierrätsel 25
KulturTipp 27
Impressum 28

Veränderungen

Neubebauung Magnolienpark

Die Wohnüberbauung Magnolienpark aus dem Jahr 1958 befindet sich im Gellertquartier und besteht aus vier flachen Gebäuden sowie zwei Hochhäusern mit je zehn Geschossen. Der Sanierungsbedarf ist so gross, dass die zu erwartenden Kosten in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen. So wurden überzeugende Lösungen für eine neue Bebauung des Areals erarbeitet.

Die Gesamtkonzeption der zwei Bebauungen auf den benachbarten Arealen der Helvetia und der Rhodonia umfasst 252 moderne 2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen. Die ganze Anlage wird nach modernsten energetischen und funktionalen Ansprüchen realisiert. An der Hangkante zur Breite werden je zwei höhere Gebäude mit je zehn bzw. 13 Stockwerken zu stehen kommen, während gegen die Gellertstrasse deutlich weniger hohe Baukörper platziert werden.

Ein herausragendes Merkmal der neuen Überbauung ist die parkähnliche Anlage mit imposantem Baumbestand. Der Baubeginn erfolgt voraussichtlich im April. Geplant ist eine Bauzeit von 36 Monaten.

Weitere Infos:
www.magnolien-park.ch

Nach 57 Jahren abbruchbereit: Gebäude der alten Überbauung Magnolienpark

Der geplante neue Magnolienpark aus der Vogelperspektive. Im Hintergrund: Breite, Rhein, Rocheturm (→)

Rocheturm

Mehr als 600 Jahre trennen diese beiden Bauwerke: den letzten Teil der äusseren Stadtmauer beim Mühlegraben und den Rochetower, jenseits des Rheins – dominierend und von weither sichtbar. Bilder dazu, wie der «Bau 1» in unseren Quartieren gesehen wird, finden Sie ab Seite 14.

printed in **basel**

Quartierkurier

Redaktionsteam sucht Verstärkung

Der Quartierkurier erscheint in dieser Form dank freiwilliger Mitarbeit. Er dient als Informationsplattform der Neutralen Quartiervereine und fördert die Kultur im Quartier mit aktuellen und interessanten Kurzberichten. Falls Sie sich engagieren möchten, falls Sie gerne schreiben oder einfach gerne mit offenen Augen die nahe Umgebung entdecken, sind Sie willkommen im Redaktionsteam! Der zeitliche Aufwand hält sich in Grenzen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder auf Ihre E-Mail.

Redaktion Quartierkurier
Martin H. Donkers
Birsstrasse 56
4052 Basel
Tel. 078 921 85 60
Mail: quartierkurier@gmx.ch

K. Greiner GmbH
Parkett und Bodenbeläge
Reparatur / Renovation von alten Parkettböden
Neuverlegung von Parkett / Kork / Laminat
Marmoleum / Novilon / Teppich
Zürcherstrasse 87 · 4052 Basel · Telefon/Fax 061 311 58 61
www.kgreiner.ch

alltag
im Quartier

Die Fremdgeher

Der Euro ging in den Keller. Schon kurz nach dem tiefen Fall im Januar stellten die SBB Sonderzüge bereit, um den kaufwütigen Schweizerinnen und Schweizern «genügend Sitzplätze» anbieten zu können. Auf dem Weg ins nahe Ausland und an den Grenzen bildeten sich lange Autoschlangen. Das ist gut so. Denn während den Wartezeiten auf den Strassen und in Bahnhöfen, an Kassen und an der Zollabfertigung können die Fremdgeher in aller Ruhe darüber nachdenken, ob sie nicht vielleicht doch besser in der Stadt oder im Quartier einkaufen sollten. Denn sie haben Verschiedenes nicht einkalkuliert: Neben Zeit, Benzin und Nerven geben sie wohl gleich viel Geld aus wie zu Hause. Klar gibt es ennet der Grenze grössere Mengen und vollere Einkaufswagen. Nur: Wer mehr Waren hat, konsumiert auch mehr oder wirft Verpackungen angebraucht, halb leer oder gemäss Verfalldatum schneller in den Müll. In der Schweiz landen jährlich zwei Millionen Tonnen im Abfall, bestenfalls im Kompost. Pro Kopf sind das 240 Kilogramm. Diese Zahlen gilt es zu verdauen, wozu sich ein kleiner Spaziergang durchs Quartier eignet. Vielleicht zum Quartierladen um die Ecke, um Frisches zu kaufen oder das, was man wirklich benötigt. Und natürlich auch, um einen Blick zu werfen auf die vollen Bahnen und verstopften Strassen mit Fremdgehern.

Martin H. Donkers

Restaurant
Froburg
Zürcherstrasse 111
4052 Basel
Tel. 061 311 67 67

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
ab 10.00 – 14.00 Uhr
und 17.00 – 23.30 Uhr
Samstag und Sonntag
von 17.00 – 23.00 Uhr

Veränderungen

Bebauung Grosspeter-Areal

Das Grosspeter-Areal zwischen Grosspeterstrasse und den SBB-Geleisen hat sich bereits stark verändert und mausert sich zur neuen «Hotelmeile» am Rande unseres Quartiers.

Anstelle der ehemaligen Grosspeter-Garage steht bereits ein wuchtiger Bau mit zwei Hotels: Novotel mit 145 Zimmern und Ibis Budget mit 194 Zimmern. Am südöstlichen Ende des Areals begannen im November 2014 die Aushubarbeiten. Nach dem Setzen der Erdsonde steht im April der Baubeginn für die Untergeschosse an. Ende 2016 sollte der Bau – ein 78 Meter hoher Turm mit 22 Stockwerken sowie ein fünfstöckiges Sockelgebäude – vollendet sein.

Foto: Werner Kast

Wo heute eine grosse Baulücke klafft …

Bild: Burckhardt+Partner

… entsteht bis 2016 der Grosspeter-Tower.

Fassade mit Fotovoltaik

Das architektonische Vorprojekt stammt von Degelo-Architekten; für die weitere Bearbeitung sind seit Anfang 2014 Burckhardt und Partner verantwortlich. Im Sockelgeschoss wird ein Hotel mit 186 Zimmern angesiedelt, die Vorverträge sind in Vorbereitung. Die restlichen Flächen von fast 11 000 m^2 für Büronutzung sind bisher noch nicht vermietet. Fotovoltaikpanels zur Stromerzeugung werden ungefähr 40% der Fassade des Turms und Sockelgeschosses bedecken, wobei sich diese optisch kaum von den Fenstern unterscheiden. Es handelt sich dabei um einen neuen Typ von Fotovoltaik, die hier zum ersten Mal zum Einsatz kommt. Die Panels können sogar auf den nach Norden ausgerichteten Fassaden angebracht werden, da sie sehr lichtempfindlich sind.

Hexenweglein bleibt vorläufig

Zurzeit finden Verhandlungen mit der Stadtbildkommission statt, um zu eruieren, ob die Anlage bewilligungsfähig ist. Auf den mittleren Baufeldern des Grosspeter-Areals stehen keine unmittelbaren Veränderungen an. Das ganze Areal unterliegt einem seit 2004 gültigen Bebauungsplan von Miller und Maranta Architekten. Gemäss Bebauungsplan ist zwischen den oben beschriebenen Baufeldern und den Geleisen eine Fläche für Strassenbauten des Nationalstrassennetzes und teilweise auch für ein weiteres Gleistrassee der SBB freizuhalten. Die Nationalstrasse wird in den nächsten Jahren jedoch nicht realisiert werden. Da dieses Baufeld nicht bebaut werden darf, ist es als eine der Öffentlichkeit zugängliche Grünanlage gestaltet und wird locker mit Bäumen bepflanzt. Die neu erstellten Bauten werden durch eine neue, südlich liegende, öffentliche Strasse erschlossen, als einspurig befahrbare Weiterführung des St. Alban-Rings. Die Fussgänger- und Veloverbindung St. Alban-Ring – Hexenweglein bleibt bestehen, solange das Nationalstrassenprojekt nicht verwirklicht wird.

Gabriela Burkhalter

Gellertgut

Erneuerung der Allee

Ein umfangreiches Baumgutachten zeigte, dass die Allee auf dem Gellertgut in keinem guten gesundheitlichen Zustand ist. Viele Bäume leiden unter Schädlingsbefall, Krankheiten und Fäulnis. Eine grundlegende Erneuerung der Allee ist daher notwendig. Nach den Sicherheitsfällungen im Januar 2014 steht jetzt die abschliessende und erneuernde Phase an: 28 kranke Allee-Bäume werden bzw. wurden gefällt. Die 15 vitalsten, markantesten, ästhetisch ansprechendsten Alleebäume bleiben jedoch stehen und werden gepflegt, um sie noch möglichst lange zu erhalten. Das Parkpflegewerk pflanzt seitlich versetzt rund 35 Stieleichen, um die Allee wieder zu vervollständigen. Gleichzeitig erfolgt eine Erneuerung der Beleuchtung und der Wege. Der letzte Wegabschnitt bei der Musikschule wird in Richtung Hangkante verlegt. Mit kurzzeitigen abschnittweisen Sperrungen und

Foto: Martin Donkers

Neue Eichen soll die Parkallee erhalten.

Umleitungen muss gerechnet werden; diese werden signalisiert. Der Weg auf dem Gellertgut wird damit auch in Zukunft von einer Allee gesäumt. Es ist der Christoph Merian Stiftung ein Anliegen, das Gellertgut als einzigartigen, naturnahen Naherholungsort für die Bevölkerung und auch für künftige Generationen zu erhalten. Die Arbeiten sollen im Herbst abgeschlossen sein.

Quelle: Christoph Merian Stiftung

Gellertbrücke

Neues Kreuzungsverbot

Aufgrund der strengeren Bestimmungen des Bundes bezüglich Statik von Brücken wurden im Jahre 2012 statische Defizite an der Gellertstrassenbrücke festgestellt. Diese führt über die Osttangente. Als Reaktion darauf erfolgte eine Signalisationsänderung «Lastwagenkreuzungsverbot» sowie eine Absturzsicherung. Während Fussballspielen wird jeweils die Autobahnausfahrt St.Jakob gesperrt. Die Polizei Basel-Stadt stellte fest, dass in dieser Zeit trotz der signalisierten Kreuzungsverbote schwere Lastwagen die Gellertstrassenbrücke im Gegenverkehr passieren.

Unter der Leitung des zuständigen ASTRA diskutierten verschiedene Stellen des Kantons Massnahmen für eine Verbesserung der Gesamtsituation. Als Bestvariante ergab sich die nun vor Ort zu sehende Regelung. Diese Reduktion der Fahrbahnbreite für den motorisierten Verkehr auf 4,80 Meter verunmöglicht ein Kreuzen von grossen Lastwagen auf der Brücke. Auf die im letzten Jahr im Kantonsblatt publizierten Massnahmen erfolgten keine Einsprachen.

Quelle: Tiefbauamt Kanton Basel-Stadt

Foto: Werner Kast

Lastwagenkreuzungsverbot mit baulichen Massnahmen durchgesetzt

hartdstrasse 68
ROLAND EHRSAM

GEDENKAUSSTELLUNG
zum 100. GEBURTSTAG
08. März 1915

VERNISSAGE SONNTAG, 08. MÄRZ 2015
FRED SPILLMANN
AUSSTELLUNGSDAUER BIS ENDE APRIL 2015

ROLAND EHRSAM
EINRAHMUNGEN/VERGOLDEREI
HARDSTRASSE 68
4052 BASEL

Montag – Freitag 10.00 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
Gerne auch nach telefonischer Vereinbarung
061/312 86 26 oder 079 / 218 67 30

Die Immobiliengesellschaft im Gellert mit der familiären Note

seit über 40 Jahren

Verwaltung **Verkauf**
Vermietung **Vermittlung**
Beratung **Bewertung**

unabhängig, seriös, kompetent

Sissacherstrasse 29
4052 Basel
061 / 377 99 22
www.mgw-immobilien.ch

MGW Immobilien AG
Mitglied des Verbandes der Schweizerischen Immobilienwirtschaft

Entdecken Sie mehr auf:

www.reinhardt.ch

GOURMET
ZIEREN
METZGEREI
BESTE QUALITÄT · BESTER SERVICE
Tel: +41 (0)61 311 4281
St. Alban-Ring 213 · CH-4052 Basel

MEYER SÖHNE
MALER + TAPEZIERER
Ausführung sämtlicher
Maler- und Tapezierarbeiten
Waldenburgerstrasse 24 · 4052 Basel
Natel 079 321 33 33

Näh- und Bügelmaschinen Center
Hardstrasse 85 **Tel. 061 311 30 85**
4052 Basel **www.naehcenter-basel.ch**
authorisierte
brother Verkaufs- und Servicestelle

Reparatur aller Marken
(Brother, Bernina, Elna, Husqvarna, Pfaff, Singer)
Nähatelier für Aenderungen
und Neuanfertigungen
nbc brother

Karl Barth-Platz

Basler Kantonalbank kommt

Wer der Post am Karl Barth-Platz nachtrauert, darf sich freuen: Bald entsteht an gleicher Stelle ein neuer Begegnungsort. Schon heute hängt die Leuchtreklame mit dem schwarzen «K» beim Eingang am St. Alban-Ring. Hier eröffnet die Basler Kantonalbank eine sogenannte «Testfiliale für Innovationen» im neuen Filialdesign. Wie sich dieses präsentiert, erfahren wir im kommenden September. Geplant ist eine Vollservicefiliale, d.h. Schaltergeschäft und Kundenberatung, wie uns die Medienstelle der Basler Kantonalbank mitteilt.

Red.

Foto: Werner Kast

Innovation kommt im Spätsommer

Theater

Es war einmal … die Schuld

Foto z.V.g.

6 von 15 bunten Leuten

Unter diesem Titel lassen wir in unserem diesjährigen Theaterstück einen Grimm-Märchenklassiker zu neuem Leben aufblühen und offenbaren das wahre Drama der Gebrüder Grimm. Fiebern Sie mit uns mit, wenn in Hänsel und Gretels Elternhaus die Situation aufgrund einer leichtsinnigen Tat eskaliert und die beiden von zu Hause ausreissen und sich auf eine beschwerliche Reise machen, auf der sie wahrlich wunderliche Gestalten antreffen … Nach dem Erfolg unserer letzten Produktion «Fast Faust» dürfen Sie sich auf ein neues Bühnen-Highlight freuen. Wir sind 15 bunte Leute, die alle die Leidenschaft zum Theater vereint, und wir heissen Sie alle, Jung und Alt, sehr herzlich bei uns willkommen!

Die WW-Theatergruppe

Es war einmal … die Schuld
Schauspiel frei nach Grimms Märchen
Mi., 22., Do., 23., und Fr., 24. April
jeweils um 19.45 Uhr
(Apéro ab 19 Uhr)

Ort: Aula Wirtschaftsgymnasium
und Wirtschaftsmittelschule Basel,
Andreas Häusler-Strasse 41

Poststelle Basel 20 Gellert

Nachvollziehbarer Leistungsabbau

Weshalb auch in der Gellert-Post für Einzahlungen kein Weg mehr an der PostFinance-Karte vorbeiführt.

Nachdem Briefkästen seltener geleert, Briefmarkenautomaten entfernt, die Poststelle und die Postfächer vom Karl Barth-Platz ins Migros-Untergeschoss umzogen und die Bareinzahlung abgeschafft wurden, bringt das neue Jahr einen weiteren Leistungsabbau: Einzahlungen können in der Poststelle Basel 20 Gellert nur noch mit der PostFinance-Karte und nicht mehr wie bisher mit der EC/Maestro-Karte erledigt werden. Wer nicht via E-Banking oder mit einer PostFinance-Karte einzahlen kann, muss zur Haupt-, Bahnhofs- oder Elisabethenpost oder nach Birsfelden. Für die Bezahlung postalischer Dienstleistungen (Briefe und Pakete) und Drittprodukten (Papeterie, Reiseartikel) wird die Schweizerische Post bis Ende 2016 dafür flächendeckend in allen Poststellen die Maestro-Karte als zusätzliches Zahlungsmittel einführen, was in der Poststelle Basel 20 Gellert bereits geschehen ist.

Grundversorgung gewährleistet

Für den Benutzer tönt es nur eigenartig, wenn die Post verkündet, dass sie «die Einheitlichkeit an Möglichkeiten für Einzahlungen in Poststellen in der gesamten Schweiz» anstrebt, was «es auch für unsere Kunden einfacher und nachvollziehbar» macht. Kurz gesagt: Es führt kein Weg mehr an der PostFinance-Karte vorbei. Per Gesetz hat PostFinance den Auftrag, die Grundversorgung für den Zahlungsverkehr in der ganzen Schweiz zu gewährleisten. Damit dies der Fall ist, müssen für 90 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung diese Dienstleistungen zu Fuss oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln innerhalb von 30 Minuten zugänglich sein. Demnach ist die Post nicht verpflichtet, überall die Bargeldbezahlung, die für die Post höhere Kosten verursacht, anzubieten.

Seit dem Inkrafttreten des neuen Postgesetzes 2012 überwacht das BaKom, das Bundesamt für Kommunikation, ob die Post die Grundversorgungsaufträge

Foto: MHD

Kartenzahlung in der Gellert-Post

erfüllt. Diese muss jährlich Rechenschaft ablegen. Das BaKom hat für 2013 das Angebot als ausreichend bezeichnet. Fährt die BVB pünktlich, stehen die Chancen gut, dass die Gellert-, Breite- und Lehenmattbewohner die nächste Poststelle mit Bargeldzahlungen auch weiterhin innerhalb von 30 Minuten erreichen, der Auftrag der Post dürfte somit erfüllt sein.

Gabriela Burkhalter

Freie Musikschule

Hauskonzert und Geschichten

Im kleinen Kreis fand Ende Januar in der Musikschule im Gellertpark bereits zum 5. Mal eine «Lesung und Musik» statt. Unter der Leitung von Isabelle Ladewig musizierten begeistert: Stella Wackernagel (Horn), Nathan Ostertag (Cello), Vera Ostertag (Geige), Alma Ostertag (Blockflöte) und Leonard Schultsz (Horn).

Foto: z.V.g.

Dazu las Timon Wackernagel (Bildmitte) zum Gefallen von Jung und Alt aus dem Buch «Der Schlangenprinz» vor, einem Märchen aus Indien.

Beata Wackernagel

Kinderkleiderbörse

in der Gellertkirche

Frühling/Sommerartikel, Kleider, Schuhe, Spielsachen, Bücher/CD/DVD, Velos, Kinderwagen + Zubehör, Inlineskates

Verkauf: Mittwoch, 11. März 2015

9 bis 15 Uhr
Gellertkirche, Christoph Merian Platz 5

morgens mit Café-Ecke und Kinderhüeti

«Unser Quartierpolizist stellt sich vor»

Mittwoch, 11. März 2015,
18.30 Uhr im Gellert Bistro,
Urs Graf-Strasse 17

Wm Schmid David stellt sich vor und berichtet über seine Aufgaben als Quartierpolizist. Beim anschliessenden Apéro haben Sie Gelegenheit, mit Herrn Schmid zu sprechen und Ihre Anliegen vorzubringen.

Vortrag Menopause

Menopause

Gespannt lauschten Ende Januar die Teilnehmerinnen im voll besetzten Gellert Bistro – es waren auch zwei Männer anwesend (!) – den Ausführungen der erfahrenen Frauenärztin Dr. Christine Bodmer über alle Aspekte der Wechseljahre. Besonderes Interesse fanden ihre detaillierten Ausführungen über die Vorteile und Nachteile der Hormon-Ersatztherapie. Im Anschluss an ihren Vortrag beantwortete die Referentin, die in unserem Quartier eine Praxis führt, Fragen aus dem Publikum.

Angelo Gianola

Agenda

Stammtisch
jeweils am 1. Dienstag
des Monats 16 bis 18 Uhr
7. April, 5. Mai, 2. Juni,
Gellert Bistro, Urs Graf-Strasse 17

Quartierpolizist stellt sich vor
Mittwoch, 11. März, 18.30 Uhr
Gellert Bistro, Urs Graf-Strasse 17

Kinderflohmarkt
Samstag, 18. April, 10 bis13 Uhr
Karl Barth-Platz

Velo-Putztag
Samstag, 9. Mai, 14 bis 16 Uhr
Gellert Velo-Team
Ecke Engelgasse/Sevogelstrasse

Neue Mitglieder

Ursula Brückner-Vögtli
Engelgasse 128

Harry und Maja Dill
Gellertstrasse 204

Bethesda Alterszentren Gellert Hof
Gellertstrasse 138

Arthur Huber
Hirzbodenweg 10

Anna Meier
Karl Barth-Platz 9

Susanne Ruder
Karl Jaspers-Allee 35

Stefan Streit
Gellertstrasse 99

Daniela Talevski
Lindenhofstrasse 39

Jürg Zogg
Hirzbodenweg 48

VELO-PUTZTAG FÜR JUNG UND ALT

SAMSTAG, 9. MAI 14 - 16 UHR

BEI JEDEM WETTER

Wo: Geschäft Gellert-Veloteam
Ecke Sevogelstrasse/Engelgasse

Ihr Gellert-Veloteam
Ihr NQV St. Alban-Gellert

Kinder-Flohmarkt

Karl Barth-Platz
Samstag
18. April 2015
10 - 13 Uhr
Anmeldung nicht erforderlich

für Kinder und Jugendliche bis max. 16 Jahre

www.nqv-alban-gellert.ch

Neu in Birsfelden: BirsKinder Spielgruppe

Zusammen spielen, basteln, singen, lachen, werken, Geschichten hören und dabei noch Deutsch oder Spanisch lernen … hast du Lust? Also, bei uns bist du genau richtig! Unsere Spielgruppe ist für Kinder ab 2½ Jahren bis Kindergarteneintritt. Wir verfügen über 80 Quadratmeter Spielfläche, im Parterre gelegen, mit Balkon und sehr helle, grosszügige Räume.

Ort: *Hauptstrasse 7, 4127 Birsfelden (nur ein paar Minuten zu Fuss von der Basler Grenze)*

Wann: *Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Spielgruppe auf Deutsch. Freitag Spielgruppe auf Spanisch.*

Zeit: *8.30 bis 11.30 Uhr (mit Einlaufzeit ab 8 Uhr)*

Auskunft und Anmeldung bei:
Yolieth Aubry-Freitez (ausgebildete Spielgruppenleiterin), Natel 078 744 24 18, Tel. 061 311 40 83

BirsKinder Spielgruppe kann jederzeit zum Schnuppern besucht werden!

Unser Frühling wird spannend!

Entdecken Sie unsere Krimineuheiten unter:

www.reinhardt.ch

Professionelle Steuererklärung

ab CHF 99.–

+ Ohne Voranmeldung morgens bringen und abends abholen
+ Express (30 Minuten) bei Möglichkeit
+ Erstellung, Kontrolle, Optimierung

LEY & PARTNER Theaterstrasse 4, 4051 Basel, Tel 061 511 52 52, info@ley-partner.ch, Mo – Fr von 7.30 – 18.00 Uhr

Annegret Greub
Versicherungs- und Vorsorgeberaterin
Tel. 062 266 62 74
annegret.greub@mobi.ch

Wir versichern sogar Ihr Handy.
Die Mobiliar, was immer kommt.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Basel, Beat Herzog
Aeschengraben 9, 4051 Basel
Telefon 061 266 62 70, Telefax 061 266 62 00
basel@mobi.ch, www.mobibasel.ch

150202E02GA

Informationsveranstaltung

Altersvorsorge sicher und rechtzeitig:
– Vorsorgeauftrag
– Vollmacht
- Patientenverfügung

Fachleute orientieren Sie über die richtige Vorsorge. Bestimmen Sie selbst, wer Sie im Bedarfsfall vertreten soll und wie Sie vorgehen wollen.

Donnerstag, 16. April 2015, 18.00 Uhr (Dauer ca. 1 Std.) mit anschliessendem Apéro

Gellert Bistro
Urs Graf-Strasse 17
(beim Karl Barth-Platz)
4052 Basel

Sie sind herzlich eingeladen. Wir bitten um eine Voranmeldung unter Telefon 061 511 09 09 bis 10. April.

SWISSPRIVA.CH
Schweizerische Privattreuhand AG
Grellingerstrasse 84
4052 Basel
email@swisspriva.ch
www.swisspriva.ch

Schneider-Atelier und Textilreinigung
Özpek Ali
– Damen und Herren
– Reparaturen
und Änderungen
aller Art!

Herr Özpek Ali
Hardstrasse 105, 4052 Basel
Tel. 061 311 65 38

Öffnungszeiten:
Mo+Do 9–12 und 13–18 Uhr
Di, Mi+Fr 10–12 und 14–17 Uhr
Sa 9–14 Uhr

zuverlässig,
innovativ
und schnell.

Gebhardt eleggtrisch GmbH
Waldenburgerstrasse 27
4052 Basel
Tel. 061 312 95 95
Fax 061 312 95 96
info@gebhardt-eleggtrisch.ch
www.gebhardt-eleggtrisch.ch

GE Gebhardt eleggtrisch

Elektrotechnik
Service und Unterhalt
Telematik
Gebäudeautomation

Pelko teppich vorhänge
Zürcherstrasse 93
4052 Basel
Telefon 061 312 38 66
Natel 076 338 21 21

FETT WEG MIT KÄLTE
Einführungspreis Fr. 450.- (jede weitere Beh. Fr. 350.-)
Cryolipolyse
- Einfach & sicher
- Permanent & anhaltend (definitive Fettzellenreduktion)
- Natürlich & schonend (Abbau über das Lymphsystem)
- Schmerzfrei & zuverlässig (Wirksamkeitsstudien)

ELCA-Kosmetik
Birsstrasse 42, 4052 Basel
Tel. 061 373 11 88, www.queenskin.ch

1974 40 JAHRE 2014
Dunkel-Service Basel
Kleiderbügel Kleiderständer
Grössenbezeichnungen
Tel 061 311 31 31 Fax 061 311 32 41
info@dunkel-service.ch
www.dunkel-service.ch

Einladung

Besichtigung Rathaus

Der NQV besucht das Rathaus.

Es ist eines der schönsten kantonalen Parlamentsgebäude der Schweiz: unser Rathaus. Aussen und innen mit unzähligen Bildern und Symbolen dekoriert, erzählt es viele Geschichten. Lassen Sie sich einige dieser Geschichten erzählen. Dazu lade ich Sie im Namen des Neutralen Quartiervereins Breite-Lehenmatt ein. Nach einem Blick auf die Fassaden schauen wir uns den wunderbaren Grossratssaal an. Weiter gehts zum Regierungsratssaal, und diejenigen, die mögen, können – gestärkt nach einem Kaffee – den 42 Meter hohen Turm besteigen.

Oswald Inglin, Grossrat
im Auftrag des Neutralen
Quartiervereins Breite-Lehenmatt

Besichtigung Rathaus
Samstag, 16. Mai, 10.00 Uhr
Treffpunkt im Hof des Rathauses

Basel´s English-Swiss family dentist

Dr. med. dent. Garry Bonsall
Dental Surgeon

St. Alban Vorstadt 78, 4052 Basel
E-Mail: info@drbonsall.ch
www.drbonsall.ch

Zahnreinigung und Kontrolle nur SFR 125.–

Only SFR 125.– clean and check
Call me today! 061 271 06 04

Treuhand für Senioren
Henseler AG

Entlastung

Ihr Anliegen – unsere Erfahrung – seit 20 Jahren im Gellert

- Zahlungsverkehr
- Steuererklärungen
- Liegenschaften
- Nachlassregelung
- Besuchsdienst
- Wohnsituation
- Vorsorgeauftrag
- Beiratschaft

Treuhand für Senioren
Henseler AG
Mathilde Paravicini-Strasse 9
4002 Basel
Tel. 061 311 20 00
henselerag@bluewin.ch

TREUHAND SUISSE Schweizerischer Treuhandverband

CARO Treuhand GmbH

Steuererklärung Buchhaltung Personalwesen
Liegenschaftsverwaltung Unternehmensberatung

Peter Merian-Strasse 2
Tel. 061 273 31 31
Fax 061 272 31 32

4052 Basel
info@carotreuhand.ch
www.carotreuhand.ch

WILLKOMMEN BEI
HAIRTEAM HOFNER

Jeden Montag und Mittwoch
15% AHV- und IV-Rabatt.

Lehrlinge und Studenten mit Ausweis erhalten
auf alle Dienstleistungen 15%.*

*Ausgenommen Haarverlängerungen und Haarverdichtungen

Auch montags geöffnet von 10.00 - 18.30 Uhr
Zürcherstrasse 150 | 4052 Basel | Telefon: 061 312 30 90
www.coiffure-hofner.ch

HAUSARZT – PRAXIS am Karl Barth-Platz
Dr. med.
Marianne M. Tanner-Sudholz

Behindertenfreundlich

Hardstrasse 126 · CH-4052 Basel **Tel. 061 311 42 21** · Fax 061 311 40 39
• Direkt bei **Haltestelle KARL BARTH-PLATZ** (Tram 14 | Bus 37) • Parkplätze in unmittelbarer Nähe •

Die Praxis bleibt im FRÜHLING vom 30. März – 12. April 2015 geschlossen.

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag-Donnerstag: 8 – 12 und 13 – 17 Uhr | Freitag von 8 – 12 Uhr
(Freitag-Nachmittag + Samstag geschlossen)

TELEFONZEITEN
Montag-Donnerstag: 8 – 15 Uhr | Freitag von 8 – 12 Uhr. Zu den übrigen Zeiten haben Sie die Möglichkeit, eine Mitteilung auf Band zu sprechen.

Terminvereinbarungen — auch für HAUSBESUCHE — nehmen wir gerne entgegen
Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch

Einladung

Besuch IWB Unterwerk

Transformatorenhaus bei der Birsbrücke

Beinahe etwas unheimlich steht es da, dieses monumentale Gebäude am Anfang der Birsstrasse. Gebaut wurde das IWB-Unterwerk Birsbrücke 1919 von den Architekten Alfred Widmer und Emanuel Erlacher. Es hat den Zweck, den Strom, der von den Kraftwerken ausserhalb Basels mit hoher Spannung in die Stadt kommt, auf ein Niveau zu transformieren, das in den Haushalten gebraucht werden kann. In der Publikation Bauen für Basel: Architektur 1919–1939 (Christoph Merian Verlag, 2007) kann man darüber lesen: «Die Massigkeit des Gebäudes verweist auf die geballte Kraft der Maschinen, doch verschweigt das Äussere des Baus konsequent seine Funktion.» Die IWB haben ausnahmsweise zugesagt, für die Quartierbewohner/innen das Geheimnis des Inneren dieses Gebäudes zu lüften. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Oswald Inglin, Grossrat
in Zusammenarbeit mit dem
NQV-Breite-Lehenmatt

Besichtigung IWB Unterwerk
Samstag, 14. März, um 10.00 Uhr
Treffpunkt: Quartierzentrum Breite
Nach einem Kaffee und einleitenden Worten spazieren wir zum Unterwerk und besichtigen dieses.

Agenda

NEUTRALER QUARTIER-VEREIN BREITE-LEHENMATT

Quartierkoordinationssitzung
Do, 5. März, 19.00 Uhr
Senevita Gellertblick
St. Jakobs-Strasse 201

Führung ins Unterwerk der IWB
mit Oswald Inglin
Sa, 14. März, 10.00 Uhr
siehe links

GV NQV Breite-Lehenmatt
Do, 7. Mai, 18.30 Uhr
Einladung folgt per Post
an Mitglieder

Führung durch das Rathaus
mit Oswald Inglin
Sa, 16. Mai, 10.00 Uhr
siehe Seite 10

Neue Mitglieder

Yvonne Ammann-Laplaige
Lehenmattstrasse 282

Fam. Hans-Ruedy und Bernadette
Grünenfelder-von Däniken
Lehenmattstrasse 254

Fam. Kurt und Rosmarie Häusermann
Birsstrasse 120

SMS-Abstimmung

Ihre Meinung ist gefragt

Auf die Frage der letzten SMS-Abstimmung «Sind Sie mit der Sauberkeit im Quartier zufrieden?» antworteten 85% mit Ja; 15 Prozent finden das nicht.

NQV Breite-Lehenmatt

Neue SMS Umfrage
Wagen Sie sich abends noch alleine auf die Strasse im Quartier?
SMS mit Ja oder Nein an 079 480 67 61

www.reinhardt.ch

ELCA
Ayurveda / Kosmetik
Arlette Carabelli
www.elca-kosmetik.ch
Birsstrasse 42
4052 Basel
Telefon 061 373 11 88
Mobil 076 373 11 81

- Gesichtsbehandlungen für Sie und Ihn
- QMS Fruchtsäure/Kollagenbehandlung
- Sauerstoffbehandlung
- Diverse Ayurvedische Massagen
- Fussreflexzonen-Massage
- Haarentfernung mit Wachs und definitif (IPL)
- Green Peel (Kräutertiefenschälkur)
- Honigmassage
- Facial Harmony

Ich freue mich auf Ihren Anruf zur Terminvereinbarung oder Prospektanfrage.

Neukundenbon à Fr. 20.--
Einmalig
(1Bon / Behandlung)
einlösbar bei einer Erstbehandlung
(Gesicht- oder Körperbehandlung)

Quinoa

Pflanze
Namen: Inkareis, Inkakorn, Andenhirse, Perureis, Reisspinat. Die Pflanze gehört nicht wie die uns bekannten Getreidearten zur Familie der Gräser, sondern zu den Fuchsschwanzgewächsen wie zum Beispiel auch der Spinat. Vorkommen: Südamerika (Peru und Bolivien). Eigenschaft: einjährige krautige Pflanze mit einer Wuchshöhe von circa 1 Meter.
Inhaltsstoffe: Die Blätter weisen einen hohen Anteil an Mineralstoffen auf (speziell Eisen und Magnesium) und die Samen beinhalten alle neun essenziellen Aminosäuren, die der Mensch braucht: Histidin, Isoleucin, Leucin, Lysin, Methionin, Phenylalanin, Threonin, Tryptophan und Valin.

Verwendung
Quinoa gehört zu den besten pflanzlichen Eisweissquellen; dank dem hohen Proteingehalt fördert Quinoa den Aufbau der Muskulatur und erhöht dadurch die Muskelleistung. Es eignet sich für Kinder im Wachstum, Schwangere, Sportler, Menschen mit Gewichtsproblemen und Seniorinnen und Senioren für den Erhalt der Muskulatur. Weiter ist Quinoa glutenfrei und kann von Personen mit Gluten-Unverträglichkeit unbedenklich gegessen werden (siehe www.breite-apotheke.ch, Quartierkurier, Artikel zu Gluten Nr. 3/2011). Quinoa eignet sich für vegetarisch und vegan lebende Menschen. UN-Generalsekretär Ban Ki-moon erklärte Quinoa 2013 zur «Pflanze des Jahres». Aufgrund ihrer hochwertigen Zusammensetzung kann sie in Zukunft helfen, den Hunger auf der Welt zu bekämpfen.

Produkte in unserer Apotheke:
– QuinoaSure (gebrauchsfertiges Quinoa-Pulver) 480g, Bio-Qualität
(für Säfte, Shakes, Suppen, Müsli u.a.m.)
– Holle Quinoa Samen 350g, Bio-Qualität

Kochtipp: Quinoa-Tätschli
(aus dem «Green Gourmet Family»-Kochbuch der Migros; für 4 Personen, 8 Tätschli):
100g Quinoa, 2dl Gemüsebouillon, 200g Rüebli, 1 Frühlingszwiebel, 2 Eier, 4 EL Paniermehl, 1 TL Salz, Pfeffer, 3 EL Rapsöl (hoch erhitzbar).
Zubereitung: Quinoa mit Bouillon in eine Pfanne geben. Zugedeckt bei mittlerer Hitze etwa 10 Min. köcheln lassen. Herdplatte ausschalten und Quinoa etwa 5 Min. quellen lassen, bis alle Flüssigkeit aufgesogen ist. Rüebli schälen und an einer feinen Raffel dazureiben. Zwiebel waschen und fein schneiden. Quinoa, Rüebli, Zwiebel, Eier und Paniermehl mischen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Masse mit nassen Händen zu Tätschli formen. Rapsöl in einer Teflon-Bratpfanne erhitzen. Tätschli portionenweise beidseitig etwa 8 Min. bei mittlerer Hitze braten. Die Tätschli kann man am besten mit Salat servieren. En Guete!

iWHITE
instant teeth whitening

Professionelles Zahnaufhellungs-Kit
für sofortige Ergebnisse

OHNE WASSERSTOFF-PEROXID

- sofortige Aufhellungsresultate
- entfernt aktiv Flecken
- stärkt die Zähne
- als sicher und wirksam erwiesen
- erhältlich in Apotheken und Drogerien

Actavis

www.iwhiteinstant.ch

Breite-Apotheke AG Andy Weiss · Zürcherstr. 97 · 4052 Basel · Tel. 061 319 98 98 · Fax 061 319 98 90 · www.breite-apotheke.ch

Andy Weiss,
Apotheker und Drogist,
und sein Team beraten Sie
gerne und kompetent,
wenn es um Ihre
Gesundheit geht.

Gutschein
für eine Degustation
QuinoaSure®
(in Fruchtsaft)

Alterszentrum Alban-Breite

Auf dem Weg zur Alterspflege

Die Einladung «Angehörige müssen spontan handeln!» zum Thema Alterspflege stiess in den Quartieren auf grosses Interesse.

Foto: Werner Kast

Viele Fragen und viele Antworten zu einem aktuellen Thema

Wo erhalten Betroffene und Angehörige die nötige Unterstützung, wenn sie unerwartet aus einem Spital austreten müssen oder zunehmend Hilfe brauchen? Zu diesem Thema hörten Mitte Januar rund 100 Personen den Ausführungen von Ruth Aeberhard, Spitex Leitung Grossbasel, Felix Bader, Leiter Abteilung Langzeitpflege im Gesundheitsdepartement, Adrian Kummer, Direktor AZAB und Miklós Teleki, Hausarzt i.R., zu. Moderiert wurde die Veranstaltung von Stephan Fluri.

Die Zahlen, die Felix Bader zur Entwicklung der Altersstruktur in den nächsten Jahren präsentierte, zeigten, dass in Basel die Bevölkerung der über 80-Jährigen zwar weniger stark ansteigt als in anderen Regionen der Schweiz, bis ins Jahr 2030 aber einen Anteil von fast acht Prozent ausmachen wird. Bader stellte auch die Abteilung Langzeitpflege vor, deren Mitarbeiterinnen den Bewohnern von Basel-Stadt Unterstützung und Beratung zu Tagesheimen, Spitex, Ferienbetten etc. anbieten, Antworten auf finanzielle Fragen geben und Anmeldungen für einen Heimplatz vornehmen. Dies mit dem Ziel, ein möglichst langes Wohnen zu Hause zu ermöglichen. Es scheint jedoch, dass diese wichtige Stelle bei den Betroffenen noch nicht genügend bekannt ist.

Bei der Veranstaltung erfuhren die Anwesenden, dass auch der Hausarzt Betroffenen und Angehörigen mit Rat zur Seite steht und hilft, Ressourcen abzuschätzen und Lücken zu füllen. Ruth Aeberhardt erläuterte, wie die pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfe durch die Spitex aussehen kann. Adrian Kummer gelang es, den Alltag in einem Pflegeheim sehr abwechslungsreich zu schildern.

Nach dem Anlass waren die Besucher zu einem reichhaltigen Apéro eingeladen. Die Veranstaltung organisierte der Verein Alterszentrum Alban-Breite.

Beata Wackernagel

CAFÉ HOLLER
TÄGLICH FRISCH GENIESSEN

ab 23. März: Röstiwoche
ab 27. April: Spargelwoche
ab 1. Mai: jeden Samstag Wurst-Käsesalat
Grillplausch: 21. Mai, 4. Juni, 18. Juni

7 TAGE FRISCH GEKOCHT!

Preisgünstige Mittagsmenüs – täglich frisch gekocht und mit Liebe serviert, hausgemachte Kuchen, herrliche Kaffee-Variationen, währschafte Zvieri: Im Café Holler verwöhnen wir Sie überwiegend in Bio-Qualität. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, 9–17 Uhr. Menüplan auf der Website. Willkommen in der Genuss-Oase im Gellert!

Café Holler im Palliativzentrum Hildegard, St. Alban-Ring 151, CH-4002 Basel
Tel. 061 319 75 05, Fax 061 319 75 59, cafe@pzhi.ch, www.pzhi.ch

Elisabeth Grüninger Widler

Sicht aus einem Dachfenster am St. Alban-Ring

Nr. 74 Baustelle Roche, 2014

Maler Stefan Auf der Maur verewigte die Roche-Baustelle in Öl

Rocheturm

Bilder aus den Quartieren

«Wie sehen Sie den Turm?», fragte der Quartierkurier seine Leserinnen und Leser. So gross wie der Turm selbst war auch die Reaktion auf diesen Aufruf in der letzten Ausgabe: Dutzende Mails und Briefe mit Bildern trafen in der Redaktion ein – herzlichen Dank für Ihre Einsendungen!

Leider können wir aus Platzgründen nicht alle Aufnahmen veröffentlichen, einige waren auch aus ähnlichen Perspektiven. So haben wir versucht, auf den nächsten vier Seiten die auffallendsten und erstaunlichsten Bilder zu zeigen.

Es scheint, dass dieses Bauwerk nicht nur die Region, sondern auch unsere Quartiere bewegt. Gerade hier werden wir meist täglich mit dem «überragenden» Bauwerk optisch konfrontiert. Und es geht weiter: Bereits ist die Rede vom «Bau 2», der als Zwillingsturm den ersten «Turm zu Basel» noch überragen soll … der Quartierkurier bleibt dran!

Martin H. Donkers

Wikipedia > Roche Tower

Aldo Focone

Abendstimmung mit Rocheturm und Riesenrad. Fotografiert auf der Schwarzwaldbrücke

Huldrych Hoch

Turm und Birsstrasse (links), gesehen auf dem Birssteg

Sr. Beatrice Schweizer

Roche-Fassade am Morgen (St. Alban-Vorstadt)

Andy Weiss

Kontraste am St. Alban-Rheinweg

Tony Müller

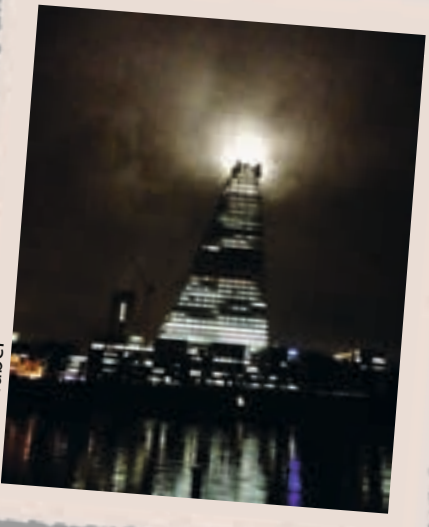
«Am Silvestertag war das Wetter wirklich so einladend, dass es mich in die Dalbe runter zog.»

Martin H. Donkers

Gespiegelter Turm am St. Alban-Rheinweg

Helene Wolters

Businesstower überragt Kirchturm (Don Bosco)



Thomas Huber

Leuchtturm oder Vollmond?

S. und E. Romegialli

Erinnern Sie sich noch an diesen Anblick?

S. und E. Romegialli

Aussicht beim Breite-Badhysli

Martha Grolimund-Meier

Turm mit Schwarzpark und Rehbestand (Lehenmattstrasse)

Fränzi Luginbühl

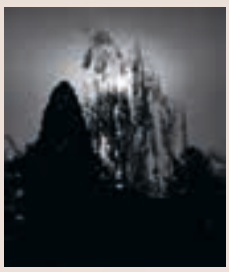
Rocheturm, gesehen aus der Froburgstrasse

Betty Natarajan-Jeannet

Roche-Neubau optisch neben dem Kunstmuseum-Neubau

Rolf Mohler-Kaufman

Fotografiert aus dem 15. Stock an der Redingstrasse



Marika Kontuniemi

Mystische Stimmung, aus einem Fenster an der Gellertstrasse

Tony Müller

Roche Tower by night

Claudia Kirchgraber

Turmspiegelung am Rhein

Werner Kast

Blick durch die Schauenburgerstrasse

René Dietsche

Basler Klassiker mit Kiestransportschiff «Schwägalp»

Gerda Weiss

Gerda Weiss wohnt dem Turm «direkt gegenüber» – eine von 130 Aufnahmen

Tom Meier, 4052 Breite

Leuchtfeuer am Rhein

Kinder im Quartier

Nerea

Von der Piste in den Quartierkurier: Nerea (11) wohnt in den äusseren Lehenmatten.

Nerea, was bedeutet dein Name?
Der griechische Wassergott hatte 50 Töchter. Die nannte man Nereïden.

Wie gefällt es dir im Quartier?
Hier gefällt mir alles gut. Obwohl wir in der Stadt wohnen, hat es hier einen Wald und auch Hirsche.

Deine Hobbys?
Schreiben, lesen, singen und musizieren. Ich spiele Altflöte und seit 4½ Jahren Klavier. Am liebsten habe ich schnelle Stücke in Dur.

Welches ist in der Schule dein Lieblingsfach?
Deutsch! Weil ich gerne Geschichten erfinde und schreibe. Zum Beispiel von Gisela Kunterbunt und Frau Gingernillis, die alles sammelt. Oder vom Ereignis im Tannenwald mit Tante Lisa, Grossmutter Luna und Willi, dem kleinen dünnen Mann.

Dein Lieblingsort im Quartier?
Am liebsten spielen wir im Bethesda-Park, was zwar etwas verboten ist.

Was möchtest du einmal werden?
Architektin, weil ich gerne zeichne und das spannend finde. Am Zukunftstag war ich bei einem Architekten.

Wie findest du den Rocheturm?
Schrecklich! Wegen der Form und der Fassaden aus Milchglas. Und weil man ihn von überall sieht.

Was würdest du im Quartier ändern?
Einen Sichtschutz vor dem Rocheturm!

Interview: Martin Donkers

Begegnung

«Alles, was Räder hat»

Seit 15 Jahren wirkt Sergio Corrales in der Breite – eine Begegnung.

Es riecht nach Benzin in «Sergi's Zweirad-Shop». Benzin in einem Veloladen? Das kann schon sein. Denn Sergio Corrales arbeitet in seiner Werkstatt an der Liestalerstrasse in einem ehemaligen Lagerraum des Migros-Gebäudes nicht nur mit Velos, sondern auch mit Mofas, Rollern und Motorrädern. «Wir reparieren alles, was Räder hat, manchmal sogar Autos», sagt der freundliche Sohn eines spanischen Ehepaars, der vor 35 Jahren in Basel geboren wurde.

Vor 15 Jahren hat er sich selbstständig gemacht und am 31. März wird Jubiläum gefeiert! Damals war Corrales – noch an der Zürcherstrasse – der jüngste Unternehmer der Schweiz. Inzwischen hat er sich etabliert, ist bei Kunden beliebt und geschäftlich erfolgreich. Seine Werkstatt ist gross, hell, übersichtlich und wohlgeordnet. Es gibt drei Hebebühnen, auf zweien befinden sich alte Vespa-Roller, die gerade von einem Angestellten auf Vordermann gebracht werden. Viele Velos stehen im Raum.

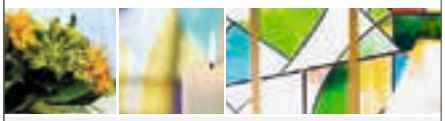
Wie aber kann man heutzutage, in Zeiten des grassierenden Einkaufstourismus, mit einem solchen Geschäft in der Schweiz reüssieren? Sergio Corrales kennt die Problematik und weiss, dass sein Verband die Mechaniker auffordert, keine Velos mit «unbekannten Marken» zu reparieren, also keine, die im Ausland gekauft wurden. Sergi, wie er sich nennt, hält sich nicht daran. «Wir verdienen mehr Geld mit Reparaturen als mit dem Verkauf. Und wir verkaufen ja auch Roller, die man dann doch nicht im Ausland kauft, wegen der Garantieleistungen.»

Sergio Corrales ist mit einer Türkin verheiratet und hat zwei Töchter. Er hat viel mit Jugendlichen zu tun, die bei ihm als Praktikanten einfache Arbeiten verrichten. Darunter sind auch Junge, die mit der Disziplin Probleme oder die keine Perspektiven haben. Für viele ist er, der Selfmademan, zu einem Vorbild geworden. Schon acht Lehrlinge hat er ausgebildet, «und alle sind jetzt irgendwo beschäftigt». Die Maxime dieses ungewöhnlichen Handwerkers lautet: «Man kann immer Menschen helfen, sie auf den richtigen Weg zu bringen, und das mache ich gerne.» Nicht nur wenn es um Reifenpannen geht.

Sigfried Schibli

Sergi's Zweirad-Shop
Liestalerstrasse 29
Tel. 061 311 62 32
www.sergis-zweirad.ch

PALLIATIVZENTRUM
HILDEGARD



ANDACHT

Besinnliche Momente im Alltag:
In der Kapelle des Palliativzentrums Hildegard finden Sie Ruhe und Zeit.

KATHOLISCHER GOTTESDIENST
Dienstag, Donnerstag und Samstag
um 9.30 Uhr, Sonntag um 10.45 Uhr
Pater Hansjörg Gächter, SJ

ÖKUMENISCHE ANDACHT
Freitag, 13. März, 11–11.30 Uhr
Freitag, 27. März, 11–11.30 Uhr
Freitag, 10. April, 11–11.30 Uhr
Freitag, 24. April, 11–11.30 Uhr
Freitag, 8. Mai, 11–11.30 Uhr
Freitag, 22. Mai, 11–11.30 Uhr

(Musikalische Einleitung, Begrüssung, Lied, kurzes Gebet, Lesung, Gedanken zum Tag, Lied, Stille, Unser Vater, Segen, musikalischer Schluss)
Pfarrer Bruno Waldvogel

Palliativzentrum Hildegard
St. Alban-Ring 151, Basel
Tel. +41 61 319 75 75
www.pzhi.ch

Glücksmomente

«So ein Zufall»

Foto z.Vg.

«Es war an einem schönen Sonntagmorgen im September an der Bushaltestelle Redingstrasse. Bin im Gespräch mit anderen Personen, die auf den Bus warten. Plötzlich umschwärmt uns eine schöne, grosse Libelle und landet auf meinem Oberarm. Eine Frau wollte sie mir sofort abschütteln, aber ich sagte: ‹Nein, so ein Zufall muss ich festhalten›, und holte meinen Fotoapparat aus der Tasche, um ein Foto zu machen. Aber es ging nicht gut, da fragte ich ein Mädchen und das machte das prima – das ist nun das Resultat. Das ist doch ein Glücksmoment im Alltag, oder?»

Leserin Martha Grolimund

Junge Feder

Der Umzug

Schon oft habe ich darüber geschrieben, dass man die kleinen Dinge im Leben schätzen muss. Dass ein Spaziergang oder ein warmer Tee Wunder bewirken können. Aber manchmal reicht ein Tee oder ein neues Buch nicht aus. Manchmal muss es mehr sein. Vor einigen Wochen merkte ich, dass es nun Zeit ist für etwas Neues, etwas Grosses. Ich beschloss, umzuziehen.

Und nun sitze ich hier. In meinem neuen WG-Zimmer auf dem Boden, weil ich noch keinen Sessel habe, zwischen Bananenschachteln voller Bücher und Säcke voller Kleider. Ich bin glücklich, unfassbar zufrieden und voller Vorfreude auf alles, was so kommen wird.

So ein Umzug kostet Nerven (und ein paar Scherben) – das habe ich die letzten Tage gemerkt. Aber als ich dann gestern Abend mit meinen neuen Mitbewohnern gekocht, getrunken und gelacht habe, merkte ich, dass es sich gelohnt hat. Die blauen Knie und die kurzen Nächte waren vergessen. Die dauernd laute, schreckliche Musik von der WG unter uns sowieso.

Ich setze mir ein Ziel: Wenn diese Ausgabe des Quartierkuriers gedruckt in Ihren Händen liegt, dann möchte ich mein Zimmer komplett fertig haben. Eingerichtet, angestrichen und heimelig. Damit beginne ich jetzt.

Patrizia Giglio

STEUER-
ERKLÄRUNG

Wir erledigen Ihre Steuererklärung zu günstigen Konditionen

www.csw-basel.ch | steuern@csw-basel.ch
Tel. 061 311 63 63

Grundpreise Steuererklärung

Kantone BL und BS	CHF 60.–
Kantone AG und SO	CHF 70.–
andere Kantone	CHF 90.–

Aufpreis für Wertschriften

je Seite	CHF 30.–

Aufpreis für Wohneigentum

pro Wohneinheit / Haus	CHF 100.–

CSW COMPUTER-SERVICE WERNLI

Post-Agenturen

«Grösserer Ärger»

Ich kann Nationalrat Rudolf Joder verstehen, dass er in Postfilialen kein Katzenfutter, keine Gummibärchen oder Duschköpfe kaufen will. Den viel grösseren Ärger bereiten jedoch die zahlenmässig steigenden Post-Agenturen, welche in Lebensmittelläden und Bäckereien in erbärmlicher Aufmachung daherkommen. Die Post als Dienstleistungsbetrieb des Bundes ist verpflichtet, die Grundversorgung und ein flächendeckendes Poststellennetz zu gewährleisten. Zu dieser Grundversorgung gehören auch Bareinzahlungen per Einzahlungsschein. Wenn aber Bareinzahlungen in Post-Agenturen nicht angenommen werden, so ist das vom Auftrag der Post her klar illegal.

So werden wir auch in unserem äusserst bevölkerungsreichen Basler Gellert-, Lehenmatt- und Breitequartier nur noch mit drei Post-Agenturen sehr schlecht bedient. Nationalrat Joder sollte mit seinem Vorstoss betreffend Einschränkung von nicht postalischen Verkaufsartikeln in Poststellen lieber die grösseren Probleme bekämpfen: dass Kunden mit Bareinzahlungen in Post-Agenturen frecherweise abgewiesen werden! Dabei wissen wir doch alle: Gerade in der heutigen angespannten finanzpolitischen Lage ist nur Bares Wahres und Plastik- oder virtuelles Geld keine sichere Alternative!

Leser Marcus Stoercklé jun.

67683

Baloise Bank SoBa

Wieso nicht …
Als Basler gehe ich zu den Basler Versicherungen.

Roger Briand, Generalagentur Basel
Aeschengraben 25, 4010 Basel
Tel. 058 285 67 61
roger.briand@baloise.ch

www.baloise.ch Basler Versicherungen

Quartierkoordination

«Miteinander arbeiten»

In der letzten Nummer des Quartierkuriers wurde ich im Zusammenhang mit der Thematik «Quartierkoordination» direkt genannt. Dabei wurde mir eine falsche Aussage zugeschrieben. Meine Aussage war, dass sich der NQV zum Begriff «Quartierkoordination» generell Gedanken machen sollte, da anscheinend der Begriff bei den Vertreterinnen und Vertretern der Quartierorganisationen unterschiedliche Erwartungen auslöst. Unter Quartierkoordination wird eine Stelle in den Quartieren verstanden, die als Bindeglied zwischen Anliegen des jeweiligen Stadtteils respektive des Quartiers und der Verwaltung vermittelt. Des Weiteren bietet sie eine Plattform zur Informationsvermittlung, bearbeitet quartierspezifische Themen, ist eine Ansprechstelle für die Mitwirkung der Quartierbevölkerung und erfasst Bedürfnisse innerhalb der Quartiere.

In Basel gibt es zurzeit zwei Stadtteilsekretariate, die diese Aufgaben übernehmen. Wünschenswert ist natürlich, dass sich für die Quartiere St. Alban-Gellert und Breite-Lehenmatt ebenfalls ein Stadtteilsekretariat einrichten liesse. Ich meine, es wäre von Vorteil, wenn Anliegen aus den Quartieren gebündelt bei der Verwaltung vorgebracht werden. An der zweiten «Quartierkoordination» des NQV wurde weder das Anliegen noch das Ziel ausgesprochen, die Gründung eines Stadtteilsekretariats respektive einer Quartierkoordination anzustreben. Wie im gleichen Artikel erwähnt wird, sei das Ziel, dass das Zusammenführen von Vereinen und Institutionen in den Quartieren St. Alban-Gellert und Breite-Lehenmatt koordiniert werden soll. Entscheidend ist aber, dass wir im Quartier miteinander arbeiten und uns nicht gegenseitig behindern.

Leserin Dominique König-Lüdin

Rocheturm

«Unnötige Lichtverschmutzung»

Brief an F. Hoffmann-La Roche AG von Alfred Müller, 16.12.2014

Von meinem Wohnort gegenüber dem Roch-Tower an der Waldenburgerstrasse beobachte ich zusammen mit vielen Bewohnerinnen und Bewohnern im Breitequartier täglich den Baufortschritt Ihres Neubaus. Wir freuen uns zusammen mit Ihnen über die Rohbauvollendung in diesem Jahr. Nun zu unserem Anliegen: Nacht für Nacht und auch an den Wochenenden ist die Baustelle voll beleuchtet. Sogar die Scheinwerfer an den Baukränen strahlen die ganze Nacht über den Rhein. Die Lichtstrahlung ist enorm – eine echte und unnötige Lichtverschmutzung. Viele Bewohnerinnen und Bewohner stört das sehr. Im Blick auf Ihre hochgesteckten Ziele in Sachen Ökologie und Umweltverträglichkeit – wie Sie das in Ihren Unterlagen publizieren – steht das im krassen Widerspruch. Unsere Bitte: Lassen Sie die Lichter am Abend nach Arbeitsschluss löschen. Auch nach der Inbetriebnahme Ihres Neubaus sind die Lichter nach Arbeitsschluss zu löschen – das entspricht Ihren Zielen für den Minergiestandard.

Antwort von F. Hoffmann-La Roche AG, Standortkommunikation Basel/Kaiseraugst

Vielen Dank für Ihre Meldung. Wir entschuldigen uns für diese unbefriedigende Situation und gehen der Sache umgehend nach. Grundsätzlich lassen wir die Lichter im Rohbau nur während den gesetzlich bewilligten Arbeitszeiten (bis 22.00 Uhr) brennen. Danach wird die Notbeleuchtung in den Kernen eingeschaltet – diese ist wichtig für die regelmässig durchgeführten Kontrollgänge im Bau. Sporadisch, insbesondere wenn es bei Kontrollgängen zu gewissen Abklärungen kommt, werden die Lichter grossflächiger eingeschaltet – dies jedoch nur für eine begrenzte Zeitspanne. Wir hoffen, dass die Lichtemissionen aus dem Rohbau bald wieder dieser Standardregelung entsprechen.

Ausstellung

Porträts vor und nach dem Tod

Wie verändert der Tod Menschen? Der Fotograf Walter Schels fotografierte Menschen kurz vor und wenige Minuten nach dem Sterben, die Journalistin Beate Lakotta begleitete sie in ihren letzten Tagen. Jetzt kommt Beate Lakotta wieder nach Basel. Neu und ungewöhnlich ist der Ausstellungsort: die nicht mehr für Gottesdienste genutzte Kirche Don Bosco im Basler Breitequartier. Die Ausstellung berichtet von den Erfahrungen, Ängsten und Hoffnungen von Sterbenden und lässt sie noch einmal zu Wort kommen. Alle waren einverstanden, sich kurz vor und unmittelbar nach dem Tod porträtieren zu lassen. Über ein Jahr arbeiteten Walter Schels und Beate Lakotta für dieses Projekt in Hospizen in Berlin und Hamburg. In den aktuellen Diskussionen um Sterbehilfe, Palliativmedizin etc. bringt «Nochmal Leben» eine wichtige Optik ins Spiel – Tod ist untrennbar mit Leben verbunden.

«Der Tod ist eine Lebensreifeprüfung.»

Edelgard Clavey fotografiert von Walter Schels

Ausstellung «Nochmal Leben»

3. März bis 1. April
Don-Bosco-Kirche
Waldenburgerstrasse 32

www.noch-mal-leben-basel.ch

Kirchgemeinde Bethesda

Konzerte und Musikgottesdienste

Wir laden Sie herzlich zu unseren Konzerten und Musikgottesdiensten ein.

Klavierabend
Ioana Erdei, Pianistin, spielt Werke von Haydn, Bach, Chopin und Liszt
So, 22. März, 17.00 Uhr

Musikgottesdienst mit Matinée
Nicole Furler, Orgel; Patrice Scheidegger, Fagott; Beat Hirschi, Trompete; Vanessa Solero, Flöte
So, 26. April, 10.00 Uhr

Musikgottesdienst «Geh aus mein Herz …»
mit Pfarrer Josua Buchmüller und Sylvia Wilhelm, Flügel
So, 10. Mai, 10.00 Uhr

Das Musikereignis
mit Miao Huang, Konzertpianistin von Weltruhm
So, 17. Mai, 17.00 Uhr

Duo Animando
Kammermusik mit Anita Gwerder, Violoncello; Elisabeth Schreyer-Puls, Flügel
So, 07. Juni, 17.00 Uhr

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Bethesda
Aula des Bethesda, Gellertstr. 144
Tel. 061 315 21 30

www.bethesda.ch

PFARREI **HEILIGGEIST** BASEL

Angebote

Suppentage
Di, 7.4. und 5.5., jeweils 12.00 Uhr
im Pfarreiheim Don Bosco

Gottesdienste
mit Claudia Meier
Do, 12.3., 2.4. und 7.5.,
jeweils 11.00 Uhr
im Alterszentrum Alban Breite

«Es tönen die Lieder»
Frühjahrssingen mit Joachim Krause
Do, 23.4., 15.00 Uhr
im Pfarreiheim Don Bosco

Bilderausstellung: «Nochmal leben vor dem Tod»
3.3. bis 1.4.
Führung am Di, 10.3., 14.30 Uhr
in der Don-Bosco-Kirche

Seniorennachmittag
mit dem Elisabethenwerk
Do, 5.3. (Lotto)
Do, 9.4. (Generalversammlung)
Do, 4.6. (Filmvorführung)
jeweils 15.00 Uhr
Nachmittagsausflug Mi, 20.5.
(siehe Kirche heute)

Rosenkranzgebet in der Kapelle
montags 14.30 Uhr

Stammtisch mit Präsenz des Kaffeeteams Don Bosco
jeden Mittwoch 15–17 Uhr
im Alterszentrum Alban-Breite,
Zürcherstr. 143

Kapelle & Pfarreiheim Don Bosco
Waldenburgerstrasse 32
Tel. 061 204 40 06

Der Quartierpolizist

«Hausarzt-Modell» der Kantonspolizei

Bild: Werner Kast

Die Polizei informiert in den Quartieren. Das Autokennzeichen (BS 117) ist gleichzeitig die Notrufnummer. Fotografiert an der Sevogelstrasse

Im Allgemeinen ist die Polizei meistens die einzige Behörde, die 24 Stunden erreichbar ist. In vielen Fällen ist sie die erste Anlaufstelle für Bürger/innen, welche mit einem «Problem» konfrontiert sind. Dies trifft ebenso auf meinen Alltag als Quartierspolizist zu. Dabei erfahre ich vielfach zuerst von sich anbahnenden Konflikten und erkenne durch die Häufigkeit der Meldungen das Ausmass eines Problems. Dabei kann ich nicht alle Probleme selber bewältigen. Teilweise bin ich auch nicht die richtige Instanz. Immer wieder treten Quartierbewohner/innen mit sehr persönlichen oder gar privaten Anliegen an mich heran. In solchen Fällen hat die Polizei aber die Tragweite eines Problems zu erkennen.

Wir wenden in diesem Zusammenhang das sogenannte «Hausarzt-Modell» an. Das heisst, dass die im Quartier eingesetzten Polizisten keine Spezialisten, sondern Generalisten sind, welche die auftretenden Probleme aufnehmen und sie nach Möglichkeit lösen. Damit verbunden stelle ich den «allgemeinen Hausarzt» dar. So ist es auch meine Aufgabe, geeignete Spezialisten herbeizuziehen und den Kontakt zwischen diesen und der Bevölkerung herzustellen. Dabei nutze ich mein Netzwerk von internen und externen Spezialisten. Somit kann ich beitragen, dass die gegenwärtigen Probleme einem Problemlösungsprozess zugeführt werden können.

Manchmal bedarf es nur Absprachen mit anderen Behörden, um entsprechende Massnahmen anzuregen. Quartierbewohnerinnen und -bewohner haben die Möglichkeit, mit Fragen oder Anliegen mich persönlich und unkompliziert zu kontaktieren.

Ihr Quartierspolizist
Wachtmeister Schmid David

Mail: david.schmid@jsd.bs.ch
Tel. 061 386 73 64
Notfälle: 117

Polizei-Infomobil
Das Infomobil der Kantonspolizei Basel-Stadt ist unterwegs für Anliegen oder Fragen vor Ort mit dem Quartierpolizisten
Do, 9.4.2015, 13.30–16.30 Uhr,
St. Alban-Rheinweg/Eptingerstrasse
Do, 21.5.2015, 10.00–13.00 Uhr,
Karl Barth-Platz
Do, 11.6.2015, 10.00–13.00 Uhr,
Redingstrasse

Veranstaltung St. Alban-Gellert
«Der Quartierspolizist stellt sich im Quartier vor» organisiert durch den NQV St. Alban-Gellert
Mi, 11.3.2015, 18.30–19.30 Uhr
Gellert Bistro
Urs Graf-Strasse 17

Jogging in verschiedenen Gruppen

Termine Lauftreff

Montags, mittwochs,
19.00 Uhr St. Alban-Tor
Dienstags, donnerstags: 08.30 Uhr
St. Jakob (Leichtathletik-Stadion)

Lauftreff beider Basel Verein

Verein Lauftreff beider Basel
Mail: info@lauftreffbeiderbasel.ch
Tel. 061 228 73 77
www.lauftreffbeiderbasel.ch

Quartierelektriker Gellert
Die Stromspezialisten in Ihrer Nähe.

Quartierelektriker GmbH
Installation. Planung. Beratung

Hardstrasse 92
CH 4052 Basel

Telefon +41 (0)61 691 90 10
www.quartierelektriker.ch
quartierelektriker@bluewin.ch

tvr
TVR Treuhand GmbH Basel

St. Alban-Vorstadt 52, 4052 Basel
Tel. 061 272 74 76, www.tvr-treuhand.ch

- **Buchhaltung**
- **Liegenschaftsverwaltung**
- **Steuererklärung**
- **Vermögensverwaltung**

Langjährige Erfahrung im gesamten Treuhandbereich macht uns seit 1996 zum kompetenten und vertrauenswürdigen Partner für KMU und Private

So bunt und vielseitig wird der Lesefrühling 2015 auf:

www.reinhardt.ch

Kinderwoche

Spiel, Spass und Spannung

Auch in diesem Jahr sind wir wieder unterwegs im Tageslager mit Spass, Spiel und Spannung. In der Kinderwoche der Gellertkirche mit dem diesjährigen Thema «Last Chance» können Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 2. OS die Geschichte der Schulklasse 5b als Theater erleben: Diese Klasse lehrt alle das Fürchten. Sophie und ihre Chaos-Gang sind nicht ganz unschuldig daran … Und dann kommt noch ein neuer Lehrer, Herr Schwendener; hat er ein Geheimnis zu verbergen? Diese Begegnung bedeutet für alle eine letzte Chance – Last Chance – und ein aufregendes Abenteuer nimmt seinen Lauf.

Das Tageslager findet vom 7. bis 11. April, jeweils von 9.30 bis 14 Uhr, in der Gellertkirche statt: Theater, fetzige Musik mit der Kinderwoche-Band, Kleingruppenzeit mit Basteln und viele Spiele machen das Programm aus. Am letzten Tag sind die Eltern zu einem Rückblick und Apéro eingeladen.

Kinderwoche
Gellertkirche Basel
Christoph Merian-Platz

Weitere Auskünfte:
Ursula Pfaehler, Kirche für Kinder
Tel. 061 316 30 46

www.gellertkirche.ch > Kinderwoche

Neuzuzüger

Eine heitere Mischung

Foto: Werner Kast

Neue Quartierbewohnende im Breite-Zentrum.

Die Quartiervereine Breite und Gellert begrüssten im letzten Jahr neu zugezogene Quartierbewohnerinnen und -bewohner im Breite-Zentrum. Sie empfingen im Februar 72 Schweizer/innen und Ausländer/innen jeden Alters und luden diese zum Apéro ein. Julian Gattermann, Co-Leiter des Quartiertreffpunkts Breite, Claudia Greter, Verantwortliche für Quartierarbeit im Präsidialdepartement, Beata Wackernagel vom Neutralen Quartierverein St. Alban-Gellert, Stephan Flury vom Neutralen Quartierverein Breite-Lehenmatt sowie Roger Zumkeller, Präsident des Vereins Treffpunkt Breite, begrüssten die Gäste. Ein kurzweiliger Film über das charmante Breite-Quartier mit internationaler Verkehrsanbindung und seine Bewohner führte zum informellen Teil. Das Team des Breite-Zentrums lud an diesem Samstag ebenfalls zum monatlichen Quartier-Mittagessen ein. So ergab sich eine heitere Mischung zwischen Neuzugezogenen und Quartierbewohnenden. Über 100 Personen nahmen am Essen teil. Bei Älplermagronen und Vermicelles füllte sich der Raum bald mit lebhaften Gesprächen.

Beata Wackernagel, Gabriela Burkhalter

Treffpunkt Breite

Die Welt zu Gast im Treffpunkt
kulinarisch die Welt entdecken
Sa, 7. März, 12.00 Uhr
Sa, 18. April, 12.00 Uhr

Kinderkleiderflohmarkt
hinter dem Breitezentrum
Sa, 18. April, 10–15.00 Uhr

Gemütlicher Seniorenabend
Abendessen und ein Film
Anmeldung Tel. 061 312 91 88
Mi, 22. April, 18.30 Uhr

Generalversammlung
Verein Treffpunkt Breite
Werden Sie auch Mitglied!
Di, 12. Mai, 19.30 Uhr

Treffpunkt Breite
Zürcherstrasse 149
Tel. 061 312 91 88
www.qtp-basel.ch/breite
www.facebook.com/
treffpunktbreite

Palliativzentrum Hildegard

Gottesdienste
in der Kapelle, jeweils Di, Do und
Sa 9.30 Uhr, So 10.45 Uhr

Holler Forum
Vortrags- und Austauschreihe
Palliative Care
Jeden zweiten Mittwoch im Monat.
Programm: www.pzhi.ch

Palliativzentrum Hildegard
St. Alban-Ring 151

Schwarzpark

Neuer Spielbereich

Zusammen mit dem Kinderbüro Basel baute die Stadtgärtnerei einen neuen Spielplatz.

Die Nähe des Spielbereichs zum Gärtnerhaus macht Sinn, da dort in Zukunft voraussichtlich ein Café eingerichtet wird. So können Eltern und Betreuer in der Nähe der Kinder einen Kaffee trinken. Ein weiterer Grund für die Lage des Spielplatzes ist die Nähe zum Schopf, der zu einem späteren Zeitpunkt Platz für ein betreutes Spielangebot bieten könnte. Dieses wird zusammen mit der Neunutzung des Gärtnerhauses zu realisieren sein. Der Schopf soll in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege sanft renoviert werden.

Foto: Werner Kast

Nestschaukel im Schwarzpark

Ideen von Kindern

Mit einer Gruppe von Kindern aus dem Quartier hat das Kinderbüro Ideen für die Gestaltung des Spielbereichs gesammelt. Einige konnten umgesetzt werden, andere nicht, wie zum Beispiel das Klettern auf Bäumen oder das Bauen von Baumhäusern. Bereits jetzt stehen die Nestschaukel und die Reckstangen und können benutzt werden. Bis zum Frühjahr wird der Spielplatz fertiggestellt sein, mit einer Seilkonstruktion zum Balancieren und Klettern sowie einem Sand-Wasser-Bereich. Zum nahe gelegenen St. Alban-Deich wurde ein Zaun errichtet, denn die Sanierung der Mauer konnte noch nicht erfolgen.

Ein Fernrohr in Blau

Durch den Park wird ein Parcours führen. Jeder Posten erzählt etwas über den Park, seine Geschichte, Tiere und Pflanzen. Es geht nicht darum zu belehren, sondern zu erfahren, ertasten oder riechen. Das erste Objekt des Parcours steht bereits: Ein Fernrohr in aufmüpfigem Blau, wo der Betrachter zum Jäger, Seefahrer oder Tierbeobachter wird – je nachdem, was er gerade ausspähen möchte. Planung und Bau des Schwarzparks sowie des Spielbereichs werden über den Mehrwertabgabefonds finanziert.

Gabriela Burkhalter

Osttangente

Kampf gegen Bundesbern?

Die «Wochenzeitung» (WOZ) ist die «einzige unabhängige, überregionale linke Zeitung der Deutschschweiz» (Eigendefinition). Die WOZ-Ausgabe Nr. 51/2014 berichtete ausführlich über den «Erfolgreichen Kampf gegen Bundesbern» und darüber, dass die Quartierorganisationen «einen Teilsieg» errungen haben. Damit sind jedoch die Verkehrsprobleme noch nicht gelöst.

Lesen Sie online weiter
www.bitly.com/osttangente

Bild: WOZ

Haben viel Zeit «in die Sache» gesteckt: Bruno Keller, Veronika Röthlisberger und Markus Locher (v.l.)

claro
FAIR TRADE

Schönes und Süsses
aus Fairtrade Manufakturen

im claro Weltladen Breite
Schauenburgerstrasse 3, 4052 Basel

Jugendjahre in der Schweiz 1930–1950

Jugendjahre in der Schweiz 1930–1950
360 Seiten, kartoniert
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-1879-2

Mehr Literatur zum Thema Sachbücher auf:
www.reinhardt.ch

Quartierrätsel

Das Bild zeigt eine Fassade eines Gebäudes am Rande eines unserer Quartiere. Der markante Mehrzweckbau wurde von einem bekannten Basler Architekturbüro geplant und 2001 eingeweiht. Dem Gewinner oder der Gewinnerin winkt ein Gutschein für ein Mittagslunch für zwei Personen im Restaurant dieses Hauses.

Um welche Fassade handelt es sich?

a) Peter Merian-Haus
b) Tertianum
c) Kunstmuseum

Senden Sie Ihre Lösung an:
Quartierkurier, Birsstrasse 56, 4052 Basel oder per E-Mail an quartierkurier@gmx.ch

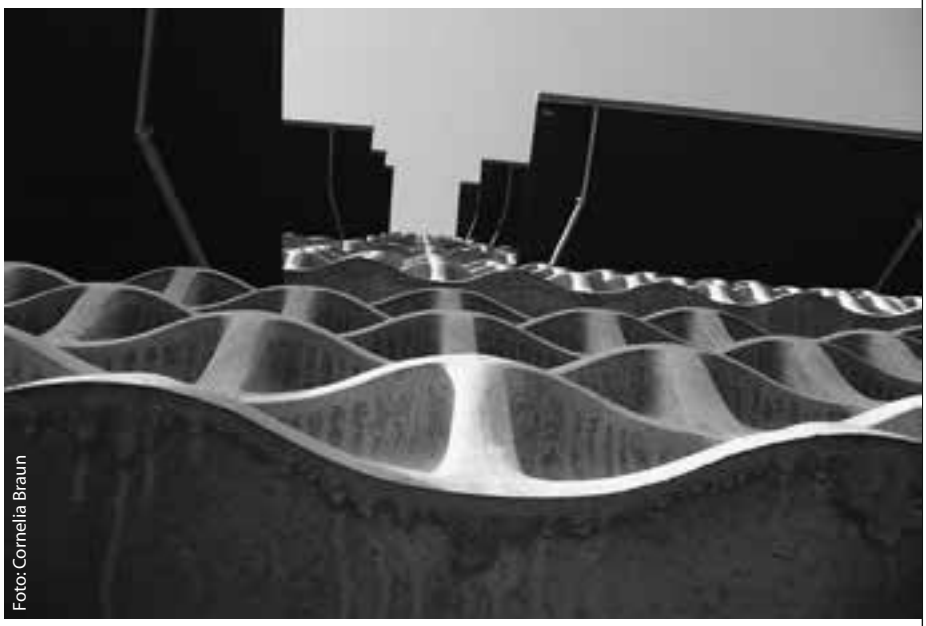


Foto: Cornelia Braun

Foto: Werner Kast

Auflösung der Rätselfrage 4/2014
Beim gesuchten Gerät handelt es sich um einen **Kugelkocher** von 1937. Alte Lumpen (Hadern) wurden als Ausgangsprodukt der Papierherstellung im Kugelkocher gekocht. Unter der Zugabe von Kalklauge und Soda wurden sie mit Dampfdruck von drei bis fünf bar behandelt. Dadurch zersetzten sich Farbstoffe, verseiften Fettreste und wurde Schmutz gelöst. Dieser Kugelkocher befindet sich nahe der Stadtmauer neben der Basler Papiermühle.

Unter den richtigen Antworten zog die Glücksfee Tina die Einsendung von **Claus Perrig,** Sevogelstrasse 30. Er erhält zwei Eintritte in die Basler Papiermühle. Diese wurden vom **Papiermuseum** zur Verfügung gestellt. Wir danken für den Preis und gratulieren dem Gewinner.

Kunstausstellung

«Das Lied von der Erde»

Marita Caspari (*1957) ist freischaffende Künstlerin, dipl. Kunsttherapeutin und Kunstpädagogin. Sie ist Dozentin für Bildende Kunst (Zeichnen/Malen/Modellieren) an Ausbildungsstätten für Heilpädagogik und Sozialtherapie in der Schweiz, veranstaltet künstlerische Kurse und Projekte an Fortbildungen, in Institutionen, an Tagungen und im eigenen Atelier. Im Mai zeigt Marita Caspari Bilder in der Freien Musikschule.

Kunstausstellung Marita Caspari
«Das Lied von der Erde»
9. Mai bis 14. Juni
Vernissage Sa, 9. Mai, 17.00 Uhr
in den Räumen der Freien Musikschule
Gellertstrasse 33

www.marita-caspari.ch

Foto: Marita Caspari

Quartierzahl

5299

Singles aufgepasst: 5299 Haushalte in unseren Quartieren Breite (2542) und St. Alban (2757) sind Ein-Personen-Haushalte! Dies ist im Verhältnis zur Gesamtzahl an Haushalten eine beachtliche Zahl. Genauer gesagt macht dies rund die Hälfte aller Haushalte (10 556) aus. Übrigens ist der Anteil an Haushalten mit fünf und mehr Personen klein – macht aber immerhin noch knapp drei Prozent aus.

Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt 2013

Johanna Eva Schmucki

Randnotiz

Joggen für Sehbehinderte

Der neu gegründete Verein Blind-Jogging will Blinden und Sehbehinderten das Joggen im Freien ermöglichen. Das gleichlautende Angebot des Vereins Lauftreff beider Basel findet neu eine gesamtschweizerische Vereinigung.

Immer mehr interessierte Läuferinnen und Läufer fragen nach der Ausbildung zum Blindenguide. Und immer mehr blinde und sehbehinderte Personen interessieren sich für das Joggen draussen an der frischen Luft. So kam es, dass die Macher des Lauftreffs ihr bestehendes Angebot auf den gesamten deutschsprachigen Raum in der Schweiz ausweiten wollten und deshalb Blind-Jogging gründeten.

Bereits in den ersten Wochen seines Bestehens konnte dieser Förderverein mehrere Lauf-Tandems (blinder Läufer mit Begleitung) in Luzern, Zürich und Bern begrüssen. Der Vorstand besteht aus erfahrenen Läufer/innen, alle ausgebildeten Blindenguides, und aus einem blinden Läufer, der die Ansichten der Betroffenen vertreten wird. Der Name Blind-Jogging wurde so gewählt, dass er auch für englischsprechende Interessenten verständlich ist. Das Logo zeigt eine verspielte Version des offiziellen Blindensignets, wobei das mit Blindenstock laufende Figürchen etwas beschleunigt wurde.

Falls Sie Sehbehinderte in Ihrem Umfeld kennen oder selbst Läuferin, Läufer sind und gerne Sehbehinderte begleiten möchten, kontaktieren Sie bitte den Verein. Die Laufleistung steht nicht im Vordergrund: Vom Marschieren übers Walken bis zum Rennen sind alle Bewegungsarten willkommen. Die Teilnehmer freuen sich auf Unterstützung dieses ehrenamtlichen Engagements.

Gabor Szirt

Verein Blind-Jogging
Tel. 061 228 73 77
www.blind-jogging.ch

Sonderfonds für Sehbehinderte
Postfinance 85-789574-7

Ökologie

Aktion «Grüner Hinterhof»

Der Verein Ökostadt lanciert im Frühjahr 2015 die Aktion «Grüner Hinterhof» und schafft so einen Anreiz in Stadtquartieren, versiegelte Flächen ökologisch zu gestalten.

Im dicht bebauten Stadtkanton ist jedes natürliche, nicht versiegelte Stück Erde willkommen. Es ist eine Bereicherung für das Auge und verbessert das lokale Stadtklima, besonders im Sommer. Diese Flächen sind zudem wertvoll, um die bestehenden Naturräume in der Stadt zu vernetzen. Ökostadt hat sich bereits mit der Aktion «Baumpatenschaft» erfolgreich dafür starkgemacht, dass Baumscheiben im öffentlichen Raum zu kleinen Paradiesgärten werden.

Der Verein Ökostadt sucht jetzt 10 bis 15 Hinterhöfe mit Aufwertungspotenzial in Basler Quartieren. Dank der Unterstützung der IWB, des Amts für Umwelt und Energie und dem Sponsoring der Christoph Merian Stiftung sowie der Christoph Merian Kantonalbanken Stiftung bietet der Verein Unterstützung und Beratung bei der Umgestaltung und gewährt einen Beitrag von 1000 Franken an die entstandenen Kosten.

Flächen «entsiegeln»

In ihrer Medienmitteilung vom Dezember 2014 kündet die Christoph Merian Kantonalbanken Stiftung an, einen Unterstützungsbeitrag von 13 000 Franken für die Aktion zur Verfügung zu stellen. Im Frühling 2016 und jenem von 2017 wird eine Jury je drei Projekte mit je 3000 Franken unterstützen. Prämiert werden Projekte, die vor allem einheimischen Pflanzen Platz bieten und so Vögel und Insekten anlocken oder einen naturnahen Spielort schaffen oder eine besonders grosse Fläche «entsiegeln».

Schicken Sie ein Foto Ihres (noch versiegelten) Hinterhofs mit Name, Adresse, Telefonnummer an den Verein Ökostadt Basel. Falls Sie Mieter/in sind, machen Sie Ihren Hausbesitzer auf die Aktion aufmerksam. Flyer können beim Verein Ökostadt angefordert werden.

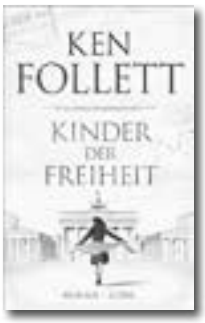
Gabriela Burkhalter

Verein Ökostadt Basel
Rigistrasse 98
4054 Basel
www.oekostadtbasel.ch
Mail: katja.hugenschmidt@yplay.ch

Ein aufgewerteter Hinterhof

BuchTipp von E. Grüninger Widler

Zwischen Ost und West



Der Roman ist eine interessante Mischung aus historischen Ereignissen und authentisch wirkenden, fiktiven Figuren. Sie alle leben in einer Welt starrer Grenzen, zwischen Ost und West, zwischen Sozialismus und Kapitalismus, zwischen Schwarz und Weiss. Während mit der Kubakrise ein dritter Weltkrieg droht, verschlägt es sie an Orte, die Zentren der Geschichte werden, vom Beginn des Mauerbaus bis zu deren Fall. Da ist die junge Lehrerin in der DDR, die erkennen muss, dass ihr Mann ein Spitzel der Stasi ist. Sie plant die Flucht über die Mauer aus dem verhassten System. Auch ihr Bruder Walli sehnt sich nach Freiheit, um seiner Leidenschaft, der Pop-Musik, nachgehen zu können. Gleichzeitig kämpft Jakes in den USA in der Bürgerrechtsbewegung für die Rechte der Schwarzen, während Dewar als CIA-Agent sich für seine republikanischen Überzeugungen einsetzt. In der Sowjetunion hofft der junge Berater von Chruschtschow auf Reformen, während seine Schwester Tanja als Journalistin heimlich Schriften von Dissidenten in den Westen schmuggelt. Historische Ereignisse, perfekt in fiktive Geschichten eingewoben, bieten so neben spannender Unterhaltung gleichzeitig facettenreichen Geschichtsunterricht.

Ken Follett: Kinder der Freiheit, Verlag Lübbe 2015

MusikTipp von Martin H. Donkers

Klavier, reduziert aufs Wesentliche

«Reduced to the max» oder weniger ist mehr – dieses geflügelte Wort, nicht zuletzt bekannt aus der Werbung für ein kleines Stadtauto, kann ebenso in der Musik angewandt werden. Eine musikalische Reduktion finden wir auch in der modernen Klassik, zum Beispiel für Klavier. Mit «Minimal Piano Collection» präsentiert der niederländische Pianist Jeroen van Veen eine CD-Sammlung für Liebhaber von zeitgenössischer Klaviermusik. Auf den neun Silberscheiben glänzen brillant interpretierte Stücke von Philipp Glass über Eric Satie und Yann Tiersen bis Arvo Pärt und viele andere. Es findet sich gar ein Stück vom Philosophen Friedrich Nietzsche in der Kollektion. Der Interpret van Veen ergänzte auch seine eigenen «Minimal Préludes», welche perfekt in die sorgfältig zusammengestellte Klanglandschaft passen. Ein umfangreiches Booklet mit Beschreibung des Genres sowie der Komponisten rundet das Werk ab. «Minimal Piano» ist manchmal manisch, meistens aber beruhigend – Musik für den Hintergrund oder zum bewussten Eintauchen in die Welt der reduzierten Klavierklänge.

Jeroen van Veen: Minimal Piano Collection, CD-Box, Brilliant Classics

FilmTipp von Johanna Eva Schmucki

«Alois Alzheimer»

Der neue Schweiger-Film «Honig im Topf» berührt mich tief. Er ist alles andere als ein kitschig-komischer Roadmovie. Er bringt das Thema Altersdemenz und Familienschicksal auf eine tiefgreifende, melancholisch ernste Weise, die einem Tränen in die Augen schiessen und gleichzeitig lächeln und schmunzeln lässt. Der eigenbrötlerische Grossvater Amandus wird zunehmend vergesslicher und schrulliger. Als der Familienfrieden am Ende scheint, sieht sich auch sein Sohn gezwungen, ihn in ein Heim zu verfrachten. Doch er hat die Rechnung ohne seine elfjährige Tochter Tilda gemacht. Die reisst nämlich mit dem Grossvater aus – nach Venedig …

Regie: Til Schweiger; mit Til Schweiger, Emma Schweiger, Dieter Hallervorden, Dar Salim; Deutschland 2014; Youtube > Honig im Topf Trailer

GalerieTipp von Sigfried Schibli

Konzentriert

Foto: Sigfried Schibli

Bis zum August 2014 hatte die Basler Galerie Hilt – gegründet 1950 von Balz Hilt – ihren Hauptstandort an der Freien Strasse 88. Eine Zweigstelle mit vorwiegend aussereuropäischer Kunst befand sich bereits in den letzten Jahren an der St. Alban-Vorstadt 52, wo Hilt 1971 ein schmuckes Haus mitsamt gemütlichem «Römerkeller» erworben hatte. Die Basler Innenstadt war stets das Zuhause der populären Galerie, die sich nie modischen Trends verschrieben und ihre Traditionen sorgsam gepflegt hat.

Dass die Freie Strasse ein teures Pflaster ist, ist mittlerweile in Basel bekannt. Sie ist zur Domäne internationaler Modeketten geworden, die offenbar jeden Mietpreis zahlen können. Daher war es nur eine Frage der Zeit, bis der aktuelle Besitzer Christian R. Ragni – Nachfolger des 1997 verstorbenen Balz Hilt – sich zur Konzentration an einem einzigen Standort entschliessen und die Lokalitäten seiner Galerie einem luxuriösen Schuhgeschäft überlassen musste.

Seit August befindet sich nun die alteingesessene Galerie, die immer auch die Basler Lokalmaler ausgestellt hat, ausschliesslich in der «Dalbe». Dort pflegt Ragni die Spezialitäten der Galerie Hilt weiter. Am 7. März ist Vernissage zur neuen Ausstellung mit Gemälden des Malers Karl Moor (1904–1991). Die grosse Schau, die einen fast vergessenen Klassiker der Basler realistischen Malerei wieder ins Bewusstsein rückt, dauert bis zum 9. Mai.

Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52
www.galeriehilt.ch

Schnappschuss

Regenhimmel mit vielfarbigem, doppeltem Regenbogen über dem Rocheturm

Roter Himmel mit Spiralwolke – das berühmte Bild hier in Schwarz-Weiss (mit Rocheturm)

Breite Strassen gibt es in der Breite, aber eine Breite Straße gibt es nur in Berlin.

Anstelle Velos – was ist hier an der Zürcherstrasse wohl verboten?

Senden Sie Ihren Schnappschuss an **quartierkurier@gmx.ch**

NQV
St. Alban-Gellert
Postfach 57, 4020 Basel
mail@nqv-alban-gellert.ch
www.nqv-alban-gellert.ch

Präsidentin:
Beata Wackernagel
b.wackernagel@nqv-alban-gellert.ch

NQV
Breite-Lehenmatt
Postfach 3721
4002 Basel
kontakt@nqv-b-l.ch
www.nqv-b-l.ch

Präsident:
Klaus Wetzel
klaus.wetzel@nqv-b-l.ch

Beitrittserklärung … auch per E-Mail oder via NQV-Homepage

Name ..... Vorname .....

Adresse .....

E-Mail .....

Datum ..... alle Infos ❑ per Post ❑ per E-Mail

Impressum

Redaktion
Martin H. Donkers (Leitung)
Hans Rudolf Bachmann, Gabriela Burkhalter, Stephan Fluri, Cornelia Frei, Elisabeth Grüninger Widler, Werner Kast, Daniela Pfeil, Sigfried Schibli, Johanna Eva Schmucki, Gabor Szirt

Kontakt Redaktion
Quartierkurier, Birsstrasse 56 · 4052 Basel
Tel. 078 921 85 60
E-Mail: quartierkurier@gmx.ch

Vertretung St. Alban-Gellert
Gabriela Burkhalter
Hagenbachstrasse 32 · 4052 Basel
Tel. 061 313 60 12
gaby.burkhalter@sunrise.ch

Vertretung Breite-Lehenmatt
Stephan Fluri c/o Cést GmbH
Hochbergerstrasse 15 · 4052 Basel
Tel. 079 934 05 24
E-Mail: stephan.fluri@nqv-b-l.ch

Verlag
Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36 · 4055 Basel
Tel. 061 264 64 50
E-Mail: verlag@reinhardt.ch

Inserateverkauf
Friedrich Reinhardt Verlag
Judith Niggli
Missionsstrasse 36 · 4055 Basel
Tel. 061 264 64 50
E-Mail: j.niggli@reinhardt.ch

Grafik und Gestaltung
Sandra Guggisberg und Morris Bussmann

Der Quartierkurier ist das offizielle Organ der Neutralen Quartiervereine (NQV) Breite-Lehenmatt (gegr. 1885) und St. Alban-Gellert (gegr. 1958).

printed in **basel**

Redaktionsschluss 2015

4. Februar	**erscheint Anf. März**
6. Mai	**erscheint Anf. Juni**
5. August	**erscheint Anf. September**
4. November	**erscheint Anf. Dezember**

Werden Sie Mitglied!

Bestimmt lesen Sie den Quartierkurier gerne. Es ist nicht selbstverständlich, dass diese Zeitung viermal im Jahr in Ihrem Briefkasten liegt. Dank den Mitgliedern der Neutralen Quartiervereine, einer modernen Druckerei und dank einem motivierten Redaktionsteam werden Sie über das Geschehen im Quartier auf dem Laufenden gehalten. Die Neutralen Quartiervereine sind Bindeglied zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, Behörden und anderen Institutionen. Unterstützen und stärken Sie diese Tätigkeit. Werden Sie Mitglied eines Quartiervereins. Ihr Neutraler Quartierverein freut sich über die Rücksendung des nebenstehenden Talons. Infos und Anmeldemöglichkeit finden Sie auch auf den Webseiten der Vereine.